

Wieder Wasser unter'm Kiel

Marinekameradschaft lud zur Jungfernfahrt mit den neuen Booten

Von PHILIPP LING

■ **Breitenbach.** Ein Kampf der besonderen Art liegt hinter der Marinekameradschaft Bebra. Am vergangenen Wochenende konnten die Marinekameraden nach gut zweijährigen Bemühungen endlich ihre neuen Schlauchboote in Betrieb nehmen. Wie in jedem Jahr kamen so die Schüler der August-Wilhelm-Mende-Schule in Bebra und der Heinrich-Auel-Schule in Rotenburg in den Genuss einer Bootsfahrt auf dem Breitenbacher See.

Seit 2008 bietet die Marinekameradschaft dieses Event für

die Schüler an, um den behinderten Kindern eine Freude zu bereiten.

Als 2012 das Aus für die Alheimer-Kaserne in Rotenburg verkündet wurde, war klar, dass man die Bootsfahrten nicht wie bisher in Kooperation mit dem Führungsunterstützungsbataillon durchführen können würde. Die Marinekameraden beschloßen daraufhin, eigene Boote anzuschaffen, um diese Veranstaltung weiterführen zu können. Doch die Bemühungen, entsprechende Boote bei der Verkaufsstelle der Bundeswehr zu bekommen, scheiterten, trotz vielfältiger Unterstützung unter anderem von

den Bundestagsabgeordneten Helmut Heiderich und Michael Roth, dem Rotenburger Stützpunktcommandeur Oberstleutnant Gerald Schreiber und hochrangiger Vertreter aus dem Verteidigungsministerium.

Immerhin konnten die Außenbordmotoren im Jahr 2013 günstig erworben werden. Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein Kamerad durch Zufall auf ein Angebot im Internet aufmerksam, wo ein entsprechendes Boot angeboten wurde. Und bei der Kontaktaufnahme mit dem Anbieter stellte sich heraus, dass er auch noch ein zweites, passendes Boot zu verkaufen hatte. „Es war ein langer und steiniger Weg“, fasste der Vorsitzende der Marinekameradschaft Matthias Mohr die Ereignisse zusammen „aber wir können stolz sein, denn es ist uns gelungen, für das zu kämpfen, was uns am Herzen liegt.“ Er dankte sehr herzlich den Sponsoren, unter anderem der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg und der McDonald's-Filiale Bebra, die den Bootskauf mit Ausgaben in Höhe von rund 11.000 Euro möglich gemacht hatten.



Ein tolles Erlebnis für die Kinder – wie auch für die Marinekameraden. Bild rechts: „Seebär“ in voller Fahrt. Fotos: Ling



Bildergalerie auf

lokalo24.de
WIR VON HIER!

„Leinen los!“ zur Ausfahrt auf dem Breitenbacher See.

Dann waren endlich die Kinder an der Reihe, die sich schon auf ihre Bootsfahrt freuten. Da die Kinder sich die Namen für „ihre“ Boote selbst aussuchen durften, war es selbstverständlich, dass die Bootstaufe von je einem Schüler vorgenommen wurde: Alexander Hugo von der August-Wilhelm-Mende-Schule taufte das erste Boot auf den gemeinsam festgelegten Namen „Nemo“ und Laris König von der Heinrich-Auel-

Schule durfte die „Seebär“ taufen. Dann ging's zur ersten Runde über den See,

bei der die Marinekameraden sich ordentlich ins Zeug legten, um den Kindern einen flotten Wellenritt zu bieten. Wie stets hatten die Kinder dabei großen Spaß und da die Boote der Marinekamerad-

schaft gehören, sind weitere Fahrten nun möglich – schon ist auch eine mehrtägige Fahrt an die Ostsee in Planung. „Nemo“ und „Seebär“ werden also noch oft zum Einsatz kommen.

